

Dein Ding – Jugendbildungspreis

Übersichtsliste der Gewinner und nominierten Projekte

Projekttitlel	Inhalt	Ort
1. Preis: Zurück in die Zukunft	Das Projekt begleitete und qualifizierte jugendliche Schulverweigerer. Jugendliche erhielten die Chance durch die Restaurierung von Oldtimern handwerkliche Fähigkeiten zu erlernen und einen geregelten Wochenplan einzuüben. Das Projekt konnte 13 Schülerinnen und Schüler mit erheblichen Schulproblemen zwischen 8 Tagen und 29 Schulwochen betreuen. Ziel war es, eine Rückvermittlung in die bisher besuchte Schule oder eine andere Bildungsmöglichkeit aufzuzeigen.	Kehl
2. Preis: Schnitt / Blickwechsel!	Das Junge Ensemble Stuttgart hat mit Jugendlichen szenisch die Themen Heimat und Freunde behandelt. An einem Workshop nahmen je zur Hälfte einheimische Jugendliche und Jugendliche aus Flüchtlingsfamilien teil. Schauspiel- und Medienarbeit wurden abwechselnd eingesetzt.	Stuttgart
3. Preis: Geigen- und Celloprojekt	Bei dem Initiativprojekt erhielten Grundschülerinnen und -schüler der zweiten und dritten Klasse wöchentlich kostenlos Instrumentalunterricht durch einen Jugendlichen (19 Jahre). Der Unterricht fand in drei Gruppen mit insgesamt zehn Kindern statt. Besonders wichtig war es, Kindern die Möglichkeit zum Musikunterricht zu geben, für die die regelmäßige Anfahrt zur Musikschule nicht zu bewerkstelligen war und die Kosten für die Musikschule zu hoch waren.	Hügelsheim
Vielfalt-Sonderpreis: Jugendforum Arche Noah	Das Forum bietet sowohl jungen Armenierinnen und Armeniern als auch den Jugendlichen aus verschiedenen Jugendorganisationen in Baden-Württemberg die Möglichkeit, wichtige berufsbezogene und gesundheitliche Themen sowie Themen aus Geschichte, Kultur, politische Bildung und Wertvorstellungen, miteinander zu diskutieren und Meinungen auszutauschen. Das Jugendforum Arche Noah konnte mit Jugendlichen, deren Eltern aus Armenien, Deutschland Türkei oder dem Irak stammen, durchgeführt werden. Ziel war es, den Kontakt zwischen den einzelnen Gruppen zu stärken und gemeinsame Aktionen zu ermöglichen. Insbesondere ist es gelungen, Jugendliche an die ehrenamtliche Arbeit in der Gemeinde heranzuführen.	Göppingen

Projekttitle	Inhalt	Ort
Vielfalt-Sonderpreis: Jugendmigrationsrat	Die Projektgruppe wollte die Voraussetzungen für künftige jugendliche Immigranten, insbesondere aus dem nordafrikanischen Raum, verbessern. Dazu wurden mit bereits hier lebenden eingewanderten Jugendlichen, aber auch mit deutschstämmigen Jugendlichen, Methoden entwickelt, die in sogenannten Erprobungsprojekten getestet und ggf. verbessert wurden. Es wurden verschiedene Arbeitsgruppen gebildet und Anregungen formuliert, die in konkrete Aktionen und Jugendprojekte mündeten. Zudem sind Handlungsempfehlungen und Handreichungen für politische Gremien erarbeitet worden.	Stuttgart
Buchprojekt nur wegen eines Mädchens (nominiert)	Schulaufsätze übers Cybermobbing wurden schon viele geschrieben, aber gleich ein ganzes Buch? Die Klasse 6b der Seckenheimschule recherchierte zu den Themen Cybermobbing, soziale Netzwerke und Hacken und setzte die gewonnenen Informationen zu einer spannenden Geschichte um. Mit ihrem Buch nehmen die Schülerinnen und Schüler an Autorenlesungen teil, informieren andere Schulklassen über die Gefahren des Cybermobbings und klären über Präventionsmöglichkeiten auf.	Mannheim
Fahrradwerkstatt Gepäck-Träger (nominiert)	Vier Jungen betreiben seit April 2015 gemeinsam mit ehrenamtlich tätigen Fahrradexperten jeden Alters und mithilfe organisatorischer Unterstützung von Mitarbeitenden der Martin-Bonhoeffer-Häusern eine kleine Fahrradwerkstatt. Unter dem Motto "Hilfe zur Selbsthilfe" helfen die "Kunden" mit oder kommen währenddessen im kleinen Café mit anderen Besuchern ins Gespräch. Die Fahrradwerkstatt öffnet jeden zweiten und vierten Freitag im Monat. Nach Absprache reparieren die engagierten Jugendlichen und Erwachsenen Fahrräder auch außerhalb der Öffnungszeiten. Zusätzlich bietet die Werkstatt Mitmach-Aktionen für Kinder und Jugendliche an.	Tübingen
Jongomero 15+ (nominiert)	Jugendlichen mit einer besonders schwierigen Situation (aufgrund des Todes oder der schwerwiegenden Erkrankung eines Familienangehörigen oder die selbst eine schwere Krankheit überwunden haben), erhielten die Möglichkeit eine Wildnispädagogik-Ausbildung mit Zertifikat zu machen. Damit können sie als Co-Trainerinnen und -trainer bei Jongomero-Wildniscamps ehrenamtlich mitarbeiten. Der Projektgruppe ist es gelungen, eine Gruppe Jugendlicher zwischen 16 und 21 Jahren auszubilden.	Friedrichshafen

Projekttitle	Inhalt	Ort
Jugendredaktion All Inclusive (nominiert)	All Inclusive nennt sich die inklusive Jugendredaktion des Radiosenders Wüste Welle. Das ausgesprochene Ziel der bunt gemischten fünfköpfigen Truppe ist die Förderung der Inklusion im Sendegebiet. Ihre Sendungen produzieren die Jugendlichen komplett selbstständig, das Ergebnis sind interessante Radiosendungen zum Thema Leben mit Handicap und Inklusion.	Tübingen
Junges und altes Gemüse (nominiert)	Das interkulturelle und intergenerative Projekt zum Thema Kochen und Esskultur richtet sich an 25 Jugendliche unterschiedlicher kultureller Herkunftsländer sowie zehn Erwachsene/Seniorinnen und Senioren. Gemeinsam werden in einem Schrebergarten Kräuter und Gemüse angebaut, gepflegt und geerntet und während unterschiedlicher Koch-Aktionen zubereitet. Dokumentiert auf Facebook und als online-Kochbuch lernen Jugendliche und Seniorinnen und Senioren gesunde Esskultur und Medienkompetenz voneinander. In unterschiedlichen Kochteams werden Buffets für feste und kleinere Veranstaltungen zubereitet und geliefert.	Reutlingen
Kicken gegen Rechts (nominiert)	Die Projektgruppe führte im Ostalbkreis einen Aktionstag durch, der das Thema "Rechtsradikalität bei Jugendlichen" leichter durchschaubar machte. Die vom Kreisjugendring Ostalb e.V. veranstalteten Fußballturniere "Kicken gegen Rechts" setzen Zeichen gegen Vorurteile und bieten eine gute Plattform für Begegnung unterschiedlicher Kulturen.	Aalen
Mountainbikestrecke Herrenberg (nominiert)	Im Raum Herrenberg gab es keine Möglichkeit für Mountainbiker, ihren Sport legal und ohne Gefährdung anderer Waldnutzer zu betreiben - bis sich sechs Jugendliche des Problems annahmen und gegen alle Widerstände eine Mountainbikestrecke realisierten. Nachdem alle rechtlichen und organisatorischen Hürden überwunden waren, bauten die engagierten Radsportler eine interessante und herausfordernde Strecke aus Naturmaterialien. Durch ihr Projekt haben die Jugendlichen nicht nur eine legale Möglichkeit für ihren Sport geschaffen, sondern auch den Konflikt zwischen Mountainbikern und Wandernern entschärft.	Herrenberg